

---



---

**IMPRESSUM**


---



---

**STUFEN**            **ISSN 0947-6288**

Herausgeber:  
Adventistischer Wissenschaftlicher  
Arbeitskreis e.V. (AWA), Darm-  
stadt.

**Redaktion:**  
Walter Bromba  
Gräfstr. 49  
60486 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/700716  
E-mail: [stufen@bromba.net](mailto:stufen@bromba.net)

Redaktionsbeirat:  
Prof. Dr. Wolfgang Klausewitz,  
Dr. Thomas Steininger.

Die *STUFEN* erscheinen viertel-  
jährlich. Redaktionsschluss:  
01.01./ 01.04./ 01.07./ 01.10.

Herstellung:  
Druck: Lokay-Druck  
64354 Reinheim, [www.lokay.de](http://www.lokay.de)

Titel-Layout nach Frank Pompé.

Verlag und Vertrieb:  
Walter Bromba, Gräfstr. 49,  
60486 Frankfurt am Main  
E-mail: [verlag@bromba.net](mailto:verlag@bromba.net)

*STUFEN*-Vorschau im Internet:  
[www.awa-info.eu](http://www.awa-info.eu)

Die in den *STUFEN* veröffentliche-  
ten Artikel und Arbeiten stellen die  
Meinung der jeweiligen Autorin/  
des Autors dar und sind nicht not-  
wendigerweise repräsentativ für  
die Meinung der Redaktion oder  
des AWA.

Beiträge können in Form von  
wissenschaftlichen Arbeiten, als  
aktuelle Anfragen, Berichte und  
Essays, als Rezensionen oder Le-  
serbriefe der **Redaktion** einge-  
reicht werden.

**Nachdruck nur mit Genehmi-  
gung der Redaktion.** Für unver-  
langt eingesandte Bücher und Zeit-  
schriften besteht keine Verpflich-  
tung zur Rezension.

Einzelheft: € 7,- (Doppelheft sowie  
Jahresband € 14,-) + Versand.

**Bildnachweis:**

Titelbild: *STUFEN Uzès* 2014  
pmb.

---



---

**INHALT**


---



---

Impressum	2
Inhalt	3
Editorial	4
<b>Artikel:</b>	
Thomas Domanyi, Der zeitgeschichtliche Hintergrund der Dreieingelsbotschaft ...	5
Thomas Domanyi, Die Gemeinde Jesu am Scheideweg zwischen drängender Apokalyptik und kritischer Weltsolidarität	37
Athina Lexutt, „Die Freiheit nehme ich mir“ - Luthers Verständnis der Freiheit	59
Athina Lexutt, Der Beitrag der Reformation zum christlichen Erlösungsverständnis in der Gegenwart	84
Karl Heinz Voigt, Hoffnung ohne Resignation - Die innerdeutsche Ökumene braucht das Engagement der Freikirchen	105
Holger Teubert, Zwischenkirchliche Beziehungen der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten	143
Michael Mainka, Ökumenische Erfahrungen vor Ort	182
Johannes Naether Wie reagiert die Leitung der Freikirche der STA auf die „neue Religiosität, neue religiöse Formen und neues religiöses Leben“?	190
Peter Knauer SJ, Ethikbegründung heute	203
Peter Knauer SJ, Wirtschaftsethik: Umgang mit einem Strukturproblem unseres Geldes	209
AWA-Rückblick	228
AWA-Nachrichten	242
Abkürzungen	244
Zu den Autoren	245
AWA-Publikationen	247

### **Aus der Geschichte lernen?**

„Wer Athen gesehen hat, lernt auch die griechische Geschichte besser verstehen, und wer zu Schiff von Troja über Leukas und Akrokeraunia nach Sizilien und weiter zur Tibermündung gefahren ist, der begreift das dritte Buch Vergils. Geradeso sieht man auch die Heilige Schrift mit anderen Augen an, wenn man Judäa gesehen hat und die alten Stätten und Landschaften kennt, mögen sie inzwischen die alten Namen behalten oder geändert haben.“

So formulierte bereits der Kirchenvater Hieronymus (347-419/20 n. Chr.) den Wert der Kenntnis der biblischen Welt für die Erforschung der Heiligen Schrift.

Schon der Besuch einer Gemäldegalerie zeigt, wie wenig unsere Vorfahren oft die reale Welt der Bibel, den biblischen Menschen kannten und wie sie die Geschichten und Berichte der Bibel in ihre eigene Zeit stellten. So wichtig eine Aktualisierung der biblischen Botschaft ist, so problematisch ist es, wenn durch falsches Verständnis biblischer Zeit eine Verfälschung eben dieser biblischen Botschaft eintritt.

Aber auch der heutige Leser der Bibel steht vor Schwierigkeiten. Jeder ist geprägt durch die Eindrücke seiner Umwelt. Was den Bibelleser vor 200 Jahren ansprach, wird heute vielleicht überlesen. Was noch vor einer Generation richtig erschien, mag jetzt nur eine Nebenrolle spielen. Man blättere nur einmal in den religiösen Zeitschriften oder Büchern etwa aus der Zeit vor und nach dem 1. Weltkrieg!

Zum Verstehen der Gegenwart gehört also auch die Kenntnis und das Verständnis der Rezeptionsgeschichte.

Der Mensch hat die Fähigkeit, aus der Summe seiner Erfahrungen Zukunft ahnen und gestalten zu können. Er kann sogar auf die Erfahrungen von Jahrtausenden zurückgreifen. Er könnte also mit der Summe dieser Erfahrungen aus der Geschichte lernen, der säkularen und der Religionsgeschichte. Könnte - manchmal macht er es sogar.

Der AWA geht seit mehr als vier Jahrzehnten den spannenden Weg des Lernens durch die Zeiten. Dieses Heft legt wieder einmal Zeugnis davon ab. ♦